

## Lernstandserhebungen 2019

# Wo wir stehen

Lernstandserhebungen werden in der Schulwelt oft kritisch betrachtet. Dass sie den Blick für Entwicklungspotenziale wie auch für Bewährtes öffnen, ist aber unbestritten. Im März 2020 hat die Evaluationsstelle den Landesbericht zu den im Schuljahr 2018/2019 durchgeführten Lernstandserhebungen veröffentlicht. Die Evaluationsstelle stellt die auffallendsten Ergebnisse daraus vor.

Die Schüler und Schülerinnen an den deutschsprachigen Schulen in Südtirol absolvieren im Laufe eines Schuljahres Lernstandserhebungen in den Fachbereichen Deutsch, Mathematik, Italienisch und Englisch. Das Monitoringsystem in der autonomen Provinz Bozen unterscheidet sich aufgrund der besonderen sprachlichen und kulturellen Gegebenheiten vom System der Lernstandserhebungen auf gesamtstaatlicher Ebene. Auf nationaler Ebene ist das INVALSI (Istituto nazionale per la valutazione del sistema educativo di istruzione e di formazione) für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Kompetenztests verantwortlich. Auf Landesebene ist die Evaluationsstelle für das deutsche Bildungssystem für die Koordination und Durchführung der Tests zuständig. Zudem ist es ihre Aufgabe, die erhobenen Daten auszuwerten und für das Bildungssystem in Form eines Landesberichtes aufzubereiten.

Im Folgenden werden einige markante Daten zu den Erhebungen der Kompetenzen in den Bereichen Deutsch, Englisch und Mathematik dargestellt. Die Ergebnisse der Lernstandserhebung in der zweiten Landessprache Italienisch können in die Darstellung nicht einbezogen werden, da ihre Auswertung am dafür zuständigen Kompetenzzentrum (Università per Stranieri – Siena) noch nicht abgeschlossen ist.

### Lernstandserhebungen Deutsch

Für den Fachbereich Deutsch wurden 2018/2019 Lernstandserhebungen in den dritten Klassen der Grundschule und in den

ersten und dritten Klassen der Mittelschule durchgeführt.

Aufgrund dieses Test-Settings bietet sich ein Vergleich der Ergebnisse an, die Mädchen und Jungen in den drei getesteten Klassenstufen erzielt haben. In Abbildung 1 sind die durchschnittlich erzielten prozentuellen Lösungshäufigkeiten für beide Geschlechter dargestellt. Es zeigt sich, dass die Mädchen in allen drei Jahrgangsstufen statistisch signifikant besser abschneiden als die Jungen, das heißt, die Unterschiede bei den Testergebnissen sind zu einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit nicht dem Zufall geschuldet. Erwähnt sei, dass die Daten der verschiedenen Kompetenzbereiche für diesen Längsschnittvergleich aggregiert wurden (Abbildung 1, S. 45).

### Lernstandserhebung Englisch

An den deutschsprachigen Schulen in Südtirol wird im Fachbereich Englisch bislang nur in der dritten Klasse der Mittelschule eine Lernstandserhebung durchgeführt. Sie stellt eine Voraussetzung für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung dar. Im Unterschied dazu werden auf gesamtstaatlicher Ebene weitere Lernstandserhebungen im Fachbereich Englisch in der fünften Klasse der Grundschule und in der zweiten und fünften Klasse der Oberstufe durchgeführt.

Bei der Lernstandserhebung in Englisch werden das Hörverständnis (listening comprehension) und das Leseverständnis (reading comprehension) überprüft. Richtet man in diesem Sprachbereich den Fokus auf die Ergebnisse der Schüler und

Schülerinnen in den drei Sprachsegmenten des Südtiroler Bildungssystems, so stellt man fest, dass 96,5 Prozent der Jugendlichen in den deutschsprachigen Schulen im Hörverständnis das Niveau A2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS) erreichen. Während sich die Mittelschüler und Mittelschülerinnen der ladinischen Ortschaften ungefähr in derselben Bandbreite bewegen (93,6 %), erreichen in den italienischsprachigen Schulen rund 81 Prozent der Schülerinnen und Schüler dieses Sprachniveau (Abbildung 2, S. 45).

### Lernstandserhebungen Mathematik

Die Testung der Mathematikkompetenzen wurde im Schuljahr 2018/2019 an den deutschsprachigen Schulen in den fünften Klassen der Grundschule, in den dritten Klassen der Mittelschule und in den zweiten Klassen der Oberstufe durchgeführt.

In der zweiten Klasse der Oberstufe ist eine Analyse der Ergebnisse nach Schultypologie interessant. Die Ausgangsdaten ermöglichen eine Differenzierung der Ergebnisse für Realgymnasien, alle anderen Gymnasien, technologische Fachoberschulen, alle anderen Fachoberschulen und berufsbildende Schulen. Die Unterschiede in der durchschnittlich erreichten Gesamtpunktzahl zwischen den Realgymnasien (241 Punkte) und den technologischen Fachoberschulen (236 Punkte) sind nicht signifikant. Alle anderen Ergebnisvergleiche zwischen den Schultypen (alle anderen

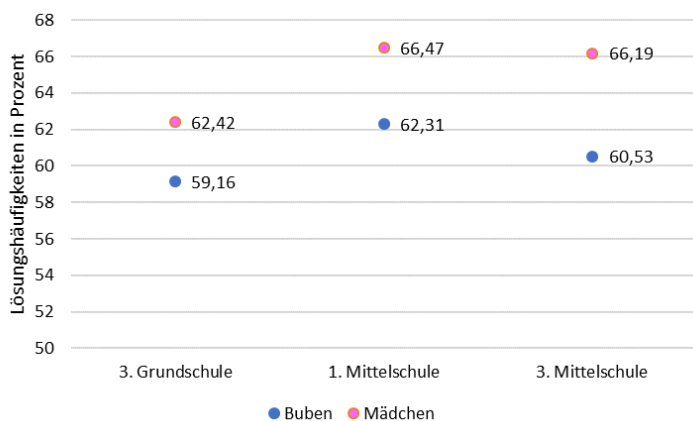


Abbildung 1: Testergebnisse Deutsch – Differenziert nach Jahrgangsstufen und Geschlecht

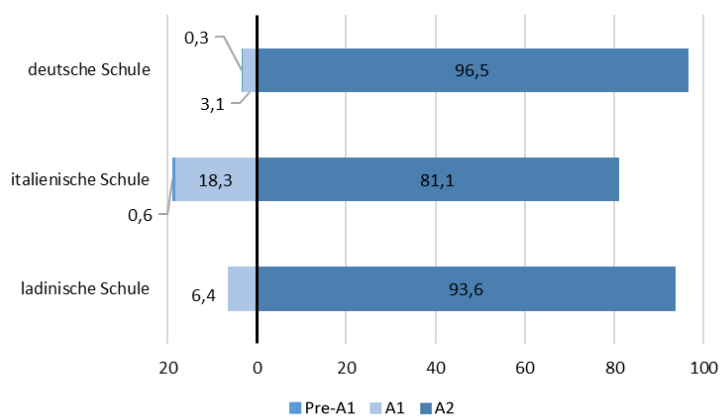
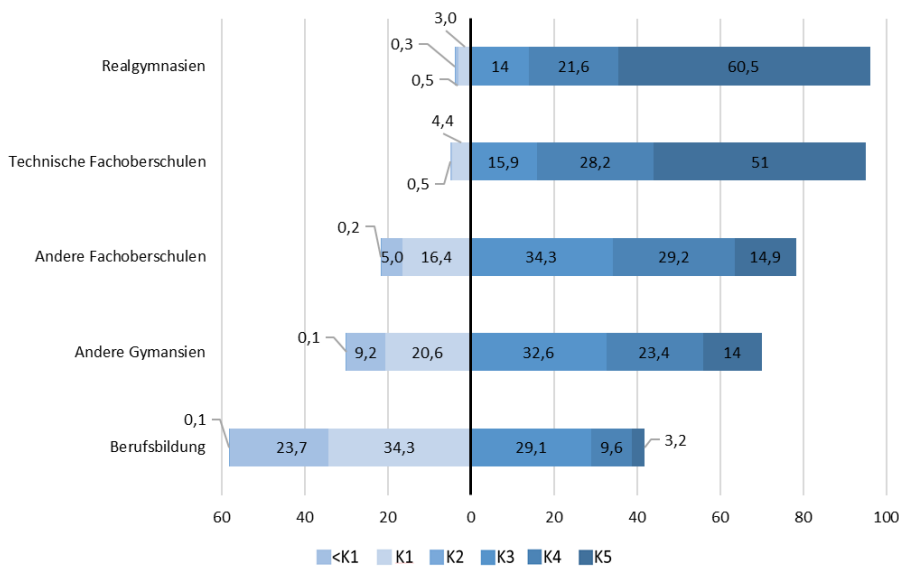


Abbildung 2: Testergebnisse Englisch Hörverständnis 3. Klasse Mittelschule – Differenziert nach Schulsystemen in Südtirol

Gymnasien 204 Punkte, alle anderen Fachoberschulen 209 Punkte, berufsbildende Schulen 183 Punkte) fallen statistisch signifikant aus. **Abbildung 3 (S. 46)** zeigt die prozentuelle Verteilung der Schüler- und Schülerinnenleistungen auf die fünf Kompetenzstufen. Die vertikale Linie am Nullpunkt kennzeichnet die Schwelle, ab der Schüler und Schülerinnen eine mathematische Basiskompetenz gemäß den geltenden Rahmenrichtlinien erreicht haben. Sie ermöglicht es ihnen, mathematische Herausforderungen im Alltag zu bewältigen.

Im Vorfeld der Durchführung der Lernstandserhebungen wird eine Vielzahl an Kontextdaten zu den teilnehmenden Schülern und Schülerinnen erhoben. Dazu zählt unter anderem die erzielte Halbjahresnote im Fach Mathematik. **Abbildung 6** zeigt die Entwicklung der Notenvergabe, aufgeschlüsselt nach Schulstufe und Geschlecht. Die grau markierten Zellen heben für Mädchen und Jungen in jeder Klassenstufe die am häufigsten vergebene Note hervor. Es fällt auf, dass in allen drei Schulstufen der Prozentsatz der am häufigsten vergebenen Note bei den Mädchen um einen Notenwert höher liegt als bei den Jungen. Im Gegensatz dazu fallen die Testergebnisse bei den Mädchen in allen drei Schulstufen niedriger aus als jene der Jungen. Während diese Punktedifferenz zwischen den



### Landesbericht 2019

Der vollständige Landesbericht 2019 ist auf der Homepage der Evaluationsstelle abrufbar. Er ermöglicht einen detaillierten Einblick in die Ergebnisse der Lernstandserhebungen, die in Südtirol im Schuljahr 2018/2019 durchgeführt wurden: [www.provinz.bz.it/evaluationsstelle-deutschsprachiges-bildungssystem/downloads/200324\\_Landesbericht\\_2019\(1\).pdf](http://www.provinz.bz.it/evaluationsstelle-deutschsprachiges-bildungssystem/downloads/200324_Landesbericht_2019(1).pdf)

Abbildung 3: Mathematikkompetenzen 2. Klasse Oberstufe - Differenziert nach Schultypologie und nach Kompetenzstufen

Bewertung	5. Klasse Grundschule		3. Klasse Grundschule		2. Klasse Grundschule	
	männlich (%)	weiblich (%)	männlich (%)	weiblich (%)	männlich (%)	weiblich (%)
4	0	0	0	0	2,4	1
5	0,4	0,4	9,3	4,8	13,6	9,3
6	6,6	4,6	25,8	19,2	32,6	23,8
7	19	18,7	24,4	25,3	25,5	26,4
8	37,4	34,2	22,1	25,4	15,8	21,4
9	31,7	36,5	14,8	21,1	8,3	14,7
10	4,9	5,5	3,5	4,2	1,8	3,5

Abbildung 4: Verteilung der Halbjahresnoten Mathematik

Geschlechtern in der fünften Grundschule nicht signifikant ist, trifft dies auf die dritte Klasse der Mittelschule und die zweite Klasse der Oberschule zu. Weiter sticht ins Auge, dass die am häufigsten vergebene Note bei beiden Geschlechtern mit ansteigender Klassenstufe um je einen Notenwert fällt (Abbildung 4, S. 46).

### Resümee

Selbst wenn Lernstandserhebungen in der Schulwelt – vor allem in Bezug auf den damit zusammenhängenden Aufwand – teilweise auch kritisch betrachtet werden, stellen sie ungeachtet dessen ein wichtiges und valides Instrument zur Standortbestimmung auf Klassen- und Schulebene, aber auch auf systemischer Ebene dar, um

einerseits Bereiche mit Entwicklungspotenzial ausfindig zu machen und andererseits gut Funktionierendes zu erkennen und beizubehalten.

Martin Holzner, Klaus Niederstätter, Udo Ortler

Evaluationsstelle für das deutsche Bildungssystem in Südtirol